

Vagheit

Hauptseminar, WiSe 21/22
Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Annina Loets
annina.loets@hu-berlin.de

FR 10:00-12:00, UL 6, 2014 B

Beschreibung

Ein Gramm abzunehmen macht einen nicht dünn, einen Tag länger zu leben macht einen nicht alt, einen Cent weniger zu verdienen, macht einen nicht arm. Diese Thesen scheinen unkontrovers zu sein. Und doch sind manche Menschen alt, dünn und arm. Wie ist das möglich? Schließlich können wir uns eine lange Menschenkette aus jeweils einen Tag älteren Menschen vorstellen, an deren Anfang ein Einjähriger und an deren Ende eine Hundertjährige steht. Wenn keines der Paare in der Kette sich darin unterscheidet, ob sie alt oder jung sind, wie kann es dann sein, dass nicht entweder alle in der Kette jung sind oder alle in der Kette alt sind? Dies ist, in groben Zügen, das *Sorites Paradox*. Anders als präzise Ausdrücke, sind vage Ausdrücke anfällig für soritisches Denken (es besteht keine Versuchung zu denken, dass der Nachfolger einer *Primzahl* ebenfalls eine Primzahl ist). Dieses Seminar nimmt das Sorites Paradox zum Ausgangspunkt einer gründlichen Untersuchung des Phänomens der *Vagheit*. Dabei werden uns einerseits technische Fragen beschäftigen, z.B. ob ein adäquater Umgang mit dem Phänomen der Vagheit eine Abkehr von der klassischen Logik erfordert und wie sich verschiedene nicht-klassischer Logiken im Umgang mit dem Problem der Vagheit unterscheiden. Andererseits wird uns interessieren, worin Vagheit eigentlich besteht, ob es sich um ein sprachliches oder epistemisches Phänomen handelt, ob es Vagheit in der Welt gibt, ob es moralische Vagheit gibt und wie sich Vagheit zu Kontextsensitivität verhält. Obwohl die Seminarsprache Deutsch ist, setzt die Teilnahme die Bereitschaft voraus, englischsprachige Texte zur Vorbereitung zu lesen.

Lernziele

- Die Fähigkeit das Sorites Paradoxes klar und präzise darzustellen, sowie die technischen und philosophischen Herausforderungen, die es aufwirft;
- Kenntnis zentraler philosophischer Theorien der Vagheit und Bildung einer wohlinformierten Meinung zu deren Vorzügen und Nachteilen;
- Vertrautheit mit nicht-klassischen Logiken;
- Einblick in aktuelle Forschungsdebatten zum Thema der Vagheit;
- Gesteigerte Lese- und Argumentationskompetenz.

Organisatorisches

Texte & Moodlekurs

Sämtliche Texte finden Sie in dem Moodlekurs des Seminars. Das Passwort lautet „Supervaluations“. Da wir große Teile aus Timothy Williamsons Buch *Vagueness* (Routledge 1994) lesen werden, macht dessen Anschaffung ggf. Sinn.

Aktive Teilnahme

Für die aktive Teilnahmeleistungen müssen Sie die **zwei** Arbeitsblätter in den **Wochen 3 und 4** bearbeiten.

Weiterhin müssen Sie mindestens **vier** Kurzkommentare (~1 Seite) zu den Seminartexten einreichen, verteilt über die Wochen 5-15. Diese sollten:

- (i) kurz darstellen, was das Projekt und die zentralen Thesen des Textes sind
- (ii) einen Aspekt herausgreifen, dessen Klärung zu Ihrem Verständnis des Textes beitragen würde
- (iii) ein Argument skizzieren, das Sie besonders gut fanden, und schließlich
- (iv) einen Einwand gegen eines der Argumente des Textes formulieren.

Fristen:

Bitte reichen Sie Ihre Aufgaben bis 24h vor der Sitzung über Moodle ein, d.h. bis spätestens Donnerstag 10Uhr.

Prüfungsleistung

Hausarbeit:

Die Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit in der durch die Studien- und Prüfungsordnung vorgegebenen Länge. Das Hausarbeitsthema muss mit mir im Vorfeld abgestimmt werden.

Schwierigkeiten?

Wenn Sie (aus welchen Gründen auch immer!) Schwierigkeiten mit den Arbeitsanforderungen haben, melden Sie sich immer gern bei mir—am besten frühzeitig. Gemeinsam werden wir sicherlich Lösungen finden.

Kontakt

E-Mail: annina.loets@hu-berlin.de

Sprechstunde: **Donnerstags 12:30-13:30** während der Vorlesungszeit. Je nach Wunsch entweder per Zoom, oder in meinem Büro, UL6, R.3032. Bitte melden Sie sich vorab per E-Mail an. In den Semesterferien nach Absprache.

Hinweis: Ich versuche, alle E-Mails zügig zu beantworten. Trotzdem kann es passieren, dass einmal etwas "durchs Netz fällt". Wenn ich nach drei Tagen noch nicht geantwortet habe, schreiben Sie mir noch einmal—Sie tun mir damit einen Gefallen!

Seminarplan

[1] 29.10.21 Einführung: Das Sorites Paradox

Optionale Hintergrundlektüre: Sainsbury & Williamson (1997): 'Sorites'. In: Hale and Wright (eds.): *A Companion to the Philosophy of Language*, Blackwell. Kapitel 18, S.458-484.

[2] 05.11.21 Hintergrund: Klassische und nicht klassische Logiken

Lektüre: keine

Semantische Ansätze

[3] 12.11.21 Trivalente und graduelle wahrheitsfunktionale Ansätze

Lektüre: Williamson (1994): 'Many valued logics and degrees of truth', in: *Vagueness*, Routledge, Kapitel 4 (**Fokus:** 4.1-8; 4.10-4.12, 4.14).

Aufgabe: Erstes Arbeitsblatt.

Optional:

Michael Tye (1994): 'Sorites Paradoxes and the Semantics of Vagueness'. *Philosophical Perspectives* 8, S.189-206.

Dorothy Edgington (1997): 'Vagueness by Degrees'. In: Keefe & Smith (eds.): *Vagueness: A Reader*. MIT Press.

- [4] 19.11.21 Wahr nach einigen Präzisierungen, falsch nach anderen
- Lektüre:** Williamson (1994): 'Supervaluations', In: *Vagueness*, Routledge. §§5.1-5.3, S.143-153.
- Aufgabe:** Zweites Arbeitsblatt.
- Optional:** Rosanna Keefe (2000): 'Supervaluationism'. In: *Theories of Vagueness*, Cambridge University Press.

- [5] 26.11.21 Wahrheit und „Superwahrheit“
- Lektüre:** Williamson (1994): 'Supervaluations', In: *Vagueness*, Routledge. §§5.4-5.7, S.153-164.
- Optional:** Rosanna Keefe (2000): 'Truth is Supertruth'. In: *Theories of Vagueness*, Cambridge University Press.

Epistemische Ansätze

- [6] 03.12.21 Vagheit als Unwissen
- Lektüre:** Williamson (1994): 'Vagueness as Ignorance', In: *Vagueness*, Routledge. Kapitel 7, S.185-215.
- Optional:** Andrew Bacon (2018): 'Classical Approaches: An Overview of the Debate'. In: *Vagueness and Thought*, Oxford University Press. Kapitel 2, S. 16-29.

- [7] 10.12.21 Quellen des Unwissens
- Lektüre:** Williamson (1994): 'Inexact Knowledge', In: *Vagueness*, Routledge. Kapitel 8, S.153-164.
- Optional:** Rosanna Keefe (2000): 'Epistemicism'. In: *Theories of Vagueness*, Cambridge University Press.

- [8] 17.12.21 Semantische Plastizität
- Lektüre:** John Hawthorne (2006): 'Epistemicism and Semantic Plasticity'. In: *Metaphysical Essays*, Oxford University Press. Kapitel 8, S. 185-210.

*** WEIHNACHTSFERIEN ***

Weitere Ansätze

- [9] 07.01.22 Nihilismus
- Lektüre:** Williamson (1994): 'Nihilism', In: *Vagueness*, Routledge. Kapitel 6, S.165-180.

Optional: Braun & Sider (2007): 'Vague, so Untrue', *Noûs* 41, S.133-156.

[10] 14.01.22 Vagheit und Kontextsensitivität

Lektüre: Delia Graff Fara (2000): 'Shifting Sands: An Interest Relative Theory of Vagueness', *Philosophical Topics* 28, S.45-81.

Ontische Vagheit

[11] 21.01.22 Vage Gegenstände

Lektüre:

Gareth Evans (1978): 'Can There Be Vague Objects?', *Analysis* 38: S. 208.

David Lewis (1988): 'Vague Identity: Evans Misunderstood', *Analysis* 48: S.128-130.

[12] 28.01.22 Vagheit in der Welt

Lektüre: Elizabeth Barnes (2010): 'Ontic Vagueness: A Guide for the Perplexed', *Noûs* 44: S.601-627.

Moralische Vagheit

[13] 04.02.22 Moralische Vagheit

Lektüre: Tom Dougherty (2013): 'Vague Value', *Philosophy and Phenomenological Research* 89: S.352-372.

[14] 11.02.22 Ist moralische Vagheit Vagheit in der Welt?

Lektüre: Miriam Schoenfield (2016): 'Moral Vagueness is Ontic Vagueness', *Ethics* 126: S.257-282.

Optional: John Hawthorne (ms): Moral Vagueness and Epistemicism.

[15] 18.02.22 Abschlusssitzung